

SOPRAN.

Nº 1. Der bucklichte Fiedler.

(Rheinisches Volkslied.)

Lebhaft und lustig.

Johannes Brahms, Op. 93<sup>a</sup>

*f*

Es woh - net ein Fied - ler zu

Frank-furt am Main, der keh - ret von lu - sti-ger

Ze- che heim, und er trat auf den Markt, was

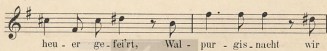
*sssf.*

schauf' er — dort? was schauf' er — dort? Der

schö-nen Frau-en schmausten gar viel an dem Ort! Du

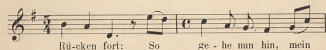
buck-lich-ter Fied - ler, nun fied - le uns auf, wir

## SOPRAN.



## SOPRAN.

3

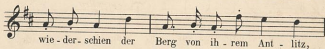


## SOPRAN.

N<sup>o</sup> 2. Das Mädchen.

(Serbisch. Siegf. Kapper.)

Grazioso.



## SOPRAN.

5

Al - ter dich wird küs - sen, dass der - einst ein  
 dich wird küs - sen, dass der - einst ein

Al - ter dich wird küs - sen, *espressivo* ging hin - aus ich  
 Al - ter dich wird küs - sen, *p* ging hin -

zu den grü - nen Ber - gen, *cresc. poco a poco* pflück - te al - len  
 aus ich, *cresc. poco a poco* pflück - - te

Wermuth in den Ber - gen, press - te bitt - res  
 al - - len Wer - muth, press - te bitt - res

Was - ser aus dem Wer - muth, wü - sche dich, o  
 Was - ser, wü - sche dich, o Ant - litz,

## SOPRAN.

Ant - litz mit dem Was - ser, dass du bit - ter,  
 mit dem Was - ser, dass du bit - ter,  
 wenn dich küsst der Al - te, dass du bit - ter,  
 wenn dich küsst der Al - te, dass du bit - ter,  
 wenn dich küsst der Al - te! *espressivo* Wiss' ich a - ber,  
 wenn dich küsst der Al - te! *p dolce* Wiss' ich a - ber, —  
 du mein wei - sses Ant - litz,  
 du mein wei - sses Ant - - litz,  
 dass dereinst ein Junger dich wird küs - sen,  
 dass dereinst ein Jun - ger dich wird küs - sen,

## SOPRAN.

7

*rit.*

dass der - einst ein Jun - ger dich wird küs - sen,

*pp rit.*

dich wird küs - - - sen,

Animato grazioso.

Tutti.

*poco f*

ging hin - aus ich in den grü - nen

Gar - ten, pflück - te al - le Ro - sen in dem

*cresc.*

Gar - ten, press - te duf - tend Was - ser aus den

*f*

Ro - sen, wü - sche dich, o Ant - litz, —

Lebhaft. (♩. ♩)

mit dem Was - ser, dass du duf - test,

wenn dich küsst der Jun - ge, dass du duf - test,

wenn dich küsst der Jun - - ge!

N<sup>o</sup> 3. O süsser Mai!

(L. Achim von Arnim.)

Etwas gehalten.

O sü - sser Mai, der Strom ist frei,  
 ich steh' ver - schlos - sen, mein Aug' ver - dros -  
 - sen; ich seh' nicht dei - ne grü - ne  
 Tracht, nicht dei - ne bunt - ge - blüm - te Pracht,  
 nicht dein Him - mel - blau, zur Erd' ich  
 schau': O sü - sser Mai, mich las - se  
 frei, wie den Ge - sang an den dun - keln  
 He - cken ent - lang, an den dun - keln  
 He - cken ent - lang.



## SOPRAN.

9

N<sup>o</sup> 4. Fahr' wohl!

(Fr. Rückert.)

Sanft bewegt und sehr ausdrucksvoll.



1. Fahr' wohl, o Vög-lein, das nun wandern soll, o  
 2. Fahr' wohl, o Blätt-lein, das nun fal-len soll, o  
 3. Fahr' wohl, all Lie-bes, das nun scheiden soll, all



Vög-lein, das nun wan-dern soll; der Sommer fährt von  
 Blätt-lein, das nun fal-len soll; dich hat roth an-ge-  
 Lie-bes, das nun schei-den soll! Und ob es so ge-



hin-nen, du willst mit ihm ent-rinnen: Fahr'  
 strahlet der Herbst im Tod ge-malei: Fahr'  
 sche-he, dass ich nicht mehr dich se-be: Fahr'



wohl, fahr' wohl!  
 wohl, fahr' wohl!  
 wohl, fahr' wohl, fahr' wohl, — fahr' wohl!

N<sup>o</sup> 5. Der Falke.

(Sorbisch. Siegf. Kapper.)

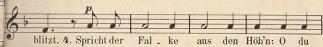
Lebhaft.

*f* <sup>3</sup>

1. Hebt ein Fal - ke sich em - por, wiegt die Schwingen  
 stolz und breit, fliegt em - por, dann rechts - hin  
 weit, bis er schaut der Ve - ste Thor, bis er  
 schaut der Ve - ste Thor. *p* <sup>3</sup> 2. An dem Thor ein  
 Mäd - chen sitzt, wäscht ihr wei - sses An - ge - sicht, Schnee der  
 Ber - ge glän - zet nicht, wie ihr wei - sser Na - cken  
 glitzt, wie ihr wei - sser Na - cken glitzt.  
*p* <sup>3</sup> 3. Wie es wäscht und wie es sitzt, hebt es auf die

## SOPRAN.

11



N<sup>o</sup> 6. Beherzigung.

(Goethe.)

Kräftig und lebhaft.



Fei-ger Ge - dan - ken bäng-li - ches Schwanken,  
 wei - bi - sches Za - gen, ängst - li - ches Kla - gen,  
 wen - det kein E - lend, macht dich nicht frei,  
 macht dich nicht frei. Al - len Ge -  
 wal - ten zum Trutz sich er - hal - ten,  
 nim - mer sich beu - gen, kräf - tig sich  
 zei - gen, ru - fet die Ar - me der  
 Göt - ter her - bei, ru - fet die Ar -  
 me der Göt - ter her - bei!

ALT.

1

# N<sup>o</sup> 1. Der bucklichte Fiedler.

(Rheinisches Volkslied.)

Lebhaft und lustig.

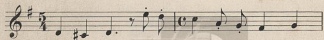
Johannes Brahms, Op. 93<sup>a</sup>



Es woh - net' ein Fied - ler zu



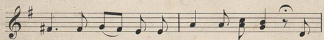
Frank - furt am Main, der keh - ret' von lu - sti - ger



Ze - che heim, und er trat auf den Markt, was



schauf' er dort? was schauf' er dort?— Der

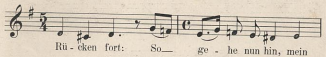
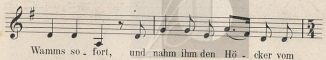


schö - nen Frau - en gar viel an dem Ort! Du



buck - lich - ter Fied - ler, nun fied - le uns auf, wir





N<sup>o</sup> 2. Das Mädchen.

(Serbisch. Sigfr. Kapper.)

Grazioso.



Stand das Mäd - chen, stand am Ber - ges - ab - hang,



wie - der - schien der Berg von ih - rem Ant - litz,



und das Mäd - chen sprach zu ih - rem Ant - litz:



„Wahr - lich, Ant - litz, o du mei - ne Sor - ge,



wenn ich wüss - te, \_\_\_\_\_ du mein wei - sses



Ant - litz, dass der - einst ein Al - ter -



dich wird küs - sen, dass der - einst ein



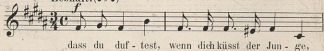
Al - ter dich wird küs - sen, ging hin -  
 aus ich, pflück - te al - len Wer - muth,  
 press - te bitt - res Was - ser, wü - sche  
 dich, o Ant - litz, mit dem Was - ser,  
 dass du bit - ter, wenn dich küsst der Al - te,  
 dass du bit - ter, wenn dich küsst der Al - te!  
 Wusst' ich a - - ber, du mein  
 Ant - litz, dass der - einst ein Jun - ger  
 dich wird küs - sen, dich wird küs - sen,

## ALT.

Animato grazioso.

*poco f*

Lebhaft. (♩. ♩)



ALT.

7

N<sup>o</sup> 3. O süsßer Mai!

(L. Achim von Arnim.)

Etwas gehalten.

O sü - sser Mai, der Strom ist frei, ich  
 — steh' ver - schlos - sen, mein Aug', — mein  
 Aug' — ver - dros - sen; *mf espress.* ich seh' nicht  
 dei - ne grü - ne Tracht, nicht dei - ne bunt - ge - blüm - te  
 Pracht, nicht — dein Him - mel - blau, — zur Erd', zur  
 Erd' — ich schau'. *f* O sü - sser  
 Mai, mich las - se frei, wie den Ge - sang  
*dim.* an den dun - keln He - cken ent - lang, — *pp rit.* an den  
 dun - keln He - cken ent - lang. — *dim.*

N<sup>o</sup> 4. Fahr' wohl!

(Fr. Rückert.)

Sanft bewegt und sehr ausdrucksvoll.



1. Fahr' wohl, Vög-lein, das nun wandern soll, o  
 2. Fahr' wohl, o Blätt-lein, das nun fal-len soll, o  
 3. Fahr' wohl, all Lie-bes, das nun scheiden soll, all



Vög-lein, das nun wan-dern soll; der Sommer fährt von  
 Blätt-lein, das nun fal-len soll; dich hat roth an-ge-  
 Lie-bes, das nun schei-den soll! Und ob es so ge-



hin-nen, du willst mit ihm ent-rin-nen: Fahr'  
 strah-let derHerbst im Tod ge-ma-let: Fahr'  
 sche-he, dass ich nicht mehr dich se-he: Fahr'

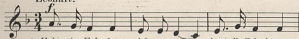


— wohl, fahr' wohl!  
 wohl, fahr' wohl!  
 wohl, fahr' wohl, fahr' wohl, — fahr' wohl!

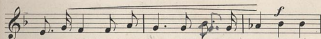
N<sup>o</sup> 5. Der Falke.

(Serbisch. Siegf. Kapper.)

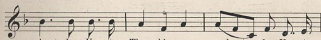
Lebhaft.



1. Hebt ein Fal - ke sich em - por, — wiegt die Schwingen



stolz und breit, fliegt em - por, dann rechtshin weit, bis er



schaut der Ve - ste Thor, bis er schaut — der Ve - ste



Thor. 2. An dem Thor ein Mädchen sitzt, wäscht ihr



wei - sses An - ge - sicht, Schnee der Ber - ge glän - zet



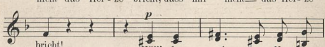
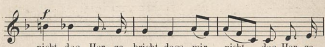
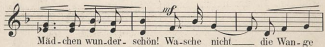
nicht, wie ihr wei - sser Na - cken glitzt, wie ihr



wei - sser Na - cken glitzt. 3. Wie es wäscht und



wie es sitzt, hebt es auf die schwarzen Brau'n, und kein



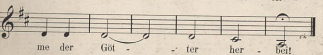
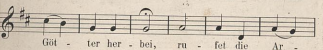
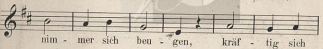
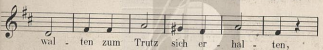
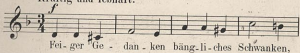
ALT.

11

# N<sup>o</sup> 6. Beherzigung.

(Goethe.)

Kräftig und lebhaft.





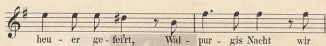
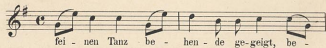


N<sup>o</sup> 1. Der bucklichte Fiedler.

(Rheinisches Volkslied.)

Lebhaft und lustig.

Johannes Brahms, Op. 93<sup>a</sup>

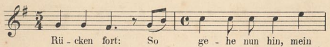


Kräftig.



## TENOR.

3



N<sup>o</sup> 2. Das Mädchen.

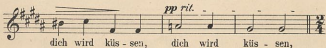
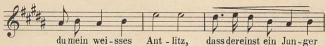
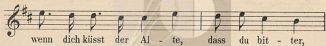
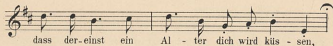
(Serbisch. Siegfried Kapper.)

Grazioso.

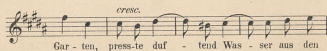


## TENOR.

5



Animato grazioso.



N<sup>o</sup> 3. O süs-ser Mai!

(L. Achim von Aram.)

Etwas gehalten.

O sü - sser Mai, der Strom ist frei, ich  
 — steh' ver - schlos - sen, mein Aug', mein Aug' —  
 — ver - dros - sen, *espr. viv* ich seh' nicht dei - ne grü - ne  
 Tracht, nicht dei - ne bunt - ge - blüm - te Pracht, nicht —  
 — dein Him - mel - blau, — zur Erd', zur Erd' — ich  
 schau'. *f* O süs - ser Mai, mich las - se  
 frei, wie den Ge - sang, *p* wie — den Ge - sang — *dim.*  
 — an den dü - — keln Hecken ent - lang. — *mf. rit.* *dim.*

## TENOR.

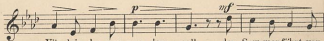
N<sup>o</sup> 4. Fahr' wohl!

(Fr. Rückert.)

Sanft bewegt und sehr ausdrucksvoll.



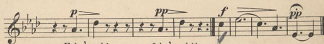
1. Fahr' wohl, o Vög-lein, das nun wan-tern soll, o  
 2. Fahr' wohl, o Blätt-lein, das nun fal-len soll, o  
 3. Fahr' wohl, all Lie-bes, das nun schei-densoll, all



Vög-lein, das nun wan-tern soll, der Som-mer führt von  
 Blätt-lein, das nun fal-len soll, dich hat roth an-ge-  
 Lie-bes, das nun schei-den soll. Und ob es so ge-



hin-nen, da willst mit ihm ent-rinnen, mit ihm ent-rinnen:  
 strah-let der Herbst im Tod ge-ma-let, im Tod ge-ma-let:  
 sche-he, dass ich nicht mehr dich se-he, nicht mehr dich se-he:



Fahr' wohl, fahr' wohl!  
 Fahr' wohl, fahr' wohl!  
 Fahr' wohl, fahr' wohl, fahr' wohl, fahr' wohl!



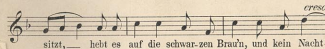
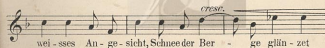
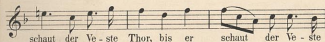
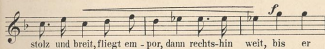
## TENOR.

9

N<sup>o</sup> 5. Der Falke.

(Serbisch. Siegfried Kapper.)

Lebhaft.



- stern ist zu schauh, wie ihr schwar-zes Au - ge  
 blitzt, wie ihr schwar-zes Au - ge blitzt. 4. Spricht der  
 Fal - ke aus den Höhn: O du Mäd - chen wun - der -  
 schön! *mf* Wa - sche nicht die Wan - ge dein, dass sie  
 schnee - ig glän - ze nicht! He - be nicht die Brau - e *cresc.*  
 fein, das dein Au - ge blit - ze nicht! Hüll' den *più f*  
 wei - ssen Na - cken ein, dass mir nicht — das Her - ze  
 bricht, dass mir nicht das Her - ze bricht! Hüll' den *P* weissen  
 Na - cken ein, *pp* dass mir nicht das Herze bricht!

TENOR.  
N<sup>o</sup> 6. Beherzigung.

11

(Goethe.)

Kräftig und lebhaft.



1 Fei - ger Ge - dan - ken bäng - li - ches



Schwan - ken, wei - bi - sches Za - gen, Kla - gen,



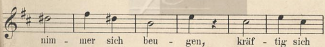
wen - det kein E - lend, macht dich nicht frei,



macht dich nicht frei. Al - len Ge -



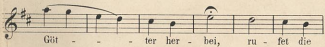
wal - ten zum Trutz sich er - hal - ten,



nim - mer sich beu - gen, kräf - tig sich



zei - gen; ru - fet die Ar - - me der



Göt - - - ter her - bei, ru - fet die



Ar - me der Göt - - - ter her - bei!



N<sup>o</sup> 1. Der bucklichte Fiedler.

(Rheinisches Volkslied.)

Johannes Brahms, Op. 93<sup>a</sup>

Lebhaft und lustig.

Es woh - net' ein Fied - ler zu

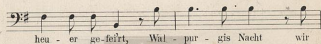
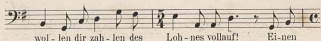
Frank - furt am Main, der keh - ret' von lu - sti - ger

Ze - che heim, und er trat auf den Markt, was

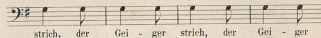
sost. - - - - - *f*  
schaut' er dort? was schaut' er dort? Der

schö - nen Frau - en gar viel an dem Ort! Du

buck - lich - ter Fied - ler, nun fied - le uns auf, wir

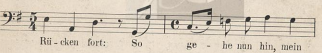


Kräftig.



## BASS.

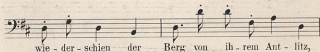
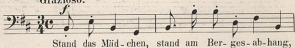
3



N<sup>o</sup>. 2. Das Mädchen.

(Serbisch. Siegfried Kapper.)

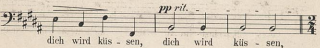
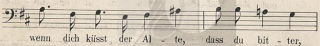
Grazioso.





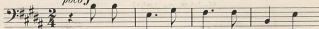
## BASS.

5

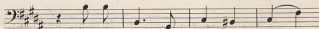


## BASS.

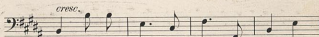
Animato grazioso.

*poco f*

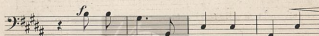
ging hin - aus ich in den Gar - ten,



pflückte Rö - sen in dem Gar -

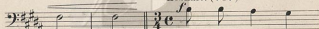


ten, press - te Was - ser aus den Ro - sen,



wü - sche dich, o Ant - litz, mit dem

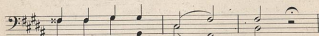
Lebhaft. (♩ = ♩)



Was - ser, dass du duf - test,



wenn dich küsst der Jun - ge, dass du duf - test,



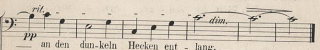
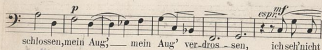
wenn dich küsst der Jun - - - ge!

BASS.  
N<sup>o</sup> 3. 0 süsser Mai!

(L. Achim von Arnim.)

7

Etwas gehalten.

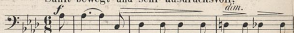


BASS.

N<sup>o</sup>. 4. Fahr' wohl!

(Fr. Rückert.)

Sanft bewegt und sehr ausdrucksvoll.



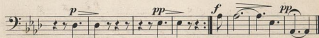
1. Fahr' wohl, o Vög-lein, das nun wan-tern soll, o  
 2. Fahr' wohl, o Blätt-lein, das nun fal-len soll, o  
 3. Fahr' wohl, all Lie-bes, das nun schei-den soll, all



Vög-lein, das nun wan-tern soll, der Som-mer führt von  
 Blätt-lein, das nun fal-len soll, dich hat roth an-ge-  
 Lie-bes, das nun schei-den soll! Und ob es so ge-



hin-nen, du willst mit ihm ent-rin-nen, ent-rin-nen:  
 strahlet derHerbstim Tod ge-ma-let, ge-ma-let:  
 schebe, dass ich nichtmehrdich se-he, dich se-he:



Fahr' wohl, fahr' wohl!  
 Fahr' wohl, fahr' wohl!  
 Fahr' wohl, fahr' wohl, fahr' wohl, fahr' wohl!

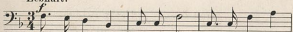
BASS.

9

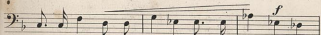
## N<sup>o</sup> 5. Der Falke.

(Serbisch. Siegfried Kapper.)

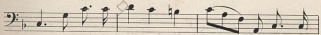
Lebhaft.



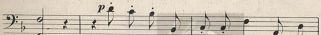
1. Hebt ein Fal - ke sich em - por, wiegt die Schwingen



stolz und breit, fliegt em - por, dann rechts - hin weit, bis er



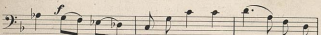
schaut der Ve - ste Thor, bis er schaut - der Ve - ste



Thor. 2. An dem Thor ein Mäd - chen sitzt, wäscht ihr



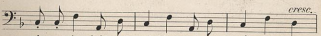
wei - sses An - ge - sicht, Schnee der Ber - ge glän - zet



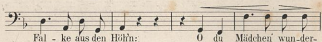
nicht, wie ihr wei - sser Na - cken glitzt, wie ihr



wei - sser Na - cken glitzt. 3. Wie es wäscht und



wie es sitzt, hebt es auf die schwarzen Braun, und kein



BASS.  
N<sup>o</sup> 6. Beherzigung.  
(Goethe.)

11

Kräftig und lebhaft.

